

Ferienausflug zum LUMBRICUS* am 21. August 2013

An diesem Tag der Sommerferien sind wir mit 18 Kindern der Offenen Ganztagschule-Harkortschule (OGS) nach Dortmund-Dorstfeld aufgebrochen, um mit „LUMBRICUS*“ dem Umweltbus, Experimente zu machen. Da wir nicht genau wussten, was uns erwartete, waren wir alle natürlich sehr gespannt.

Im Gepäck hatten wir Proviant für ein zweites Frühstück und Gummistiefel.

Wir wurden herzlich von Herrn Hartwig (vom Naturschutzbund) und Jonathan (einem Abiturienten der für ein Jahr Bundesfreiwilligendienst ableistet) empfangen, die uns freundlich das weitere Vorgehen erklärten. Es ging darum, den Dellwiger Bach, der in die Emscher fließt, auf seine biologische Gewässergüte zu untersuchen.

Wir bastelten uns aus alten Blechdosen eine „Unterwasserkamera“, indem wir Frischhaltefolie mit Gummiband über ein Ende der Dose befestigten. Wenn man die Dose ins Wasser drückte, wölbte sich die Folie und man sah alles vergrößert. Aus einfachen Mitteln so etwas Tolles zu zaubern, das löste bei den Kindern schon die erste Begeisterung aus. Danach bekam noch jeder einen Plastikbehälter mit Deckel, in den wir etwas Wasser aus dem Bach füllen sollten. Mit einem Pinsel sollten wir dann die gefundenen Exponate von den Steinen im Bach vorsichtig ablösen und in den Behälter füllen.

Frohen Mutes stiefelten wir in den Bach und die Kinder suchten sich in kleinen Grüppchen jeweils eine geeignete Fundstelle im Bach aus. Unter Anleitung von Herrn Hartwig, Jonathan und Frau Marciniak wurden dann auch einige Kleinstlebewesen gefunden, die die Kinder stolz zurück zum Bus trugen. Erschöpft von der ersten Etappe stärkten wir uns erst einmal mit einem kleinen mitgebrachten Imbiss, um uns danach fit und mit unverminderter Begeisterung an die Auswertung des Gefundenen zu machen. In Gruppen zu viert oder fünft untersuchten die Kinder nun mit Feuereifer unter dem Mikroskop, was sie da aus dem Bach „gefischt“ hatten.

Herr Hartwig erklärte uns, dass es fünf Gewässer-Güteklassen gibt. Anhand der Artenvielfalt in dem Gewässer, kann man Rückschlüsse auf die Qualität des Wassers ziehen. Er zeigte uns eine große Bestimmungstafel, auf der farblich unterlegt alle Kleinstlebewesen, die man im Wasser findet, abgebildet waren. Von blau über grün nach gelb, orange und rot erkannte man gut die Güteklassen mit Noten von 1 (sehr gut) bis Note 5 (mangelhaft), also vergleichbar mit unseren Schulnoten.

Aus jeder Gruppe stellte ein Kind ein Tierchen vor, welches dann unter dem Mikroskop vorne im Bus in Großaufnahme auf einem Riesens Bildschirm zu sehen war. Dazu las ein Kind Informationen vor.

Folgende Lebewesen fanden wir:

den Flohkrebs 2 +

den Dreieckskopfstrudelwurm 1 -

die Ohrschlamm Schnecke 3 +

mehrere Köcherfliegen-Larven 2

und die Faltenmückenlarve 2

Auch einen „Wasserläufer“ fanden die Kinder. Sie kamen dann aber sehr schnell zu dem Schluss, dass dem die Gewässer-Güte herzlich egal ist, weil er ja auf dem Wasser läuft.

Wir gaben dem Dellwiger Bach die Note 2. Herr Hartwig erklärte uns dann noch, dass etwa 1/3 des Ruhrgebietes ein See wäre, wenn die Emscher keine Deiche bzw. Überschwemmungsbereiche hätte.

Es ist also an einigen Stellen durchaus notwendig, in die Natur einzugreifen, um Lebensräume zu sichern. Andererseits hat man aber auch erkannt, dass Flüsse besser vor Hochwasser geschützt sind, wenn sie ihrem natürlichen Lauf folgen. Deshalb werden viele Flüsse heute renaturiert, um auch die Qualität des Wassers wieder zu steigern.

Nach diesem äußerst lehrreichen und interessanten Vormittag führen wir hungrig zurück zur Harkortschule, wo wir eine leckere, frisch gekochte Mahlzeit verspeisten.

Alles in Allem hat dieser Ausflug den Kindern sehr viel Spaß gemacht. Es müsste häufiger solche lebendigen und lehrreichen Unterrichtsstunden in der Natur geben.

*LUMBRICUS der Umweltbus

als rollendes Klassenzimmer und mobile Umweltstation unterstützt LUMBRICUS der Umweltbus der Natur- und Umweltschutzakademie Nordrhein-Westfalen (NUA) die schulische und außerschulische Bildungsarbeit. Naturerfahrung, Erkundung von Lebensräumen oder Naturschutzprojekte stehen dabei im Vordergrund. Die vielseitig ausgestatteten Fahrzeuge werden auch im Rahmen der Erwachsenenbildung sowie im Einzelfall bei Ausstellungen und überregionalen Umwelttagen eingesetzt.